

1. Arnold / Dan: Heintz /
 der Beförderung des
 großen Hünb in dem
 Säulsen, Königsberg
 1734.
2. Denner / Jac: / Dvoj
 Verdienst über das
 Vater unser, 1736
3. Frohn / Joh: Adolph:
 Oeyersliche Beförderung
 godanck, Muhl-
 hausen 1701.

7

Rauch: Pfanne,

gestellt

auf gegenwärtige Zeiten.

Sie man zum Gnadenstuhl gehet, bedencke man wohl, was die Siegel der Verheißung sind von innen, und zwar auf die Zeit des Endes vor der Verwandlung unserer Leiber.

1. Würde man von innen haben Gebet/Tag und Nacht, Luc. 18. v. 7. 8. Esa. 62.
2. Würde man genießen des Glaubens, Vertrauen Esa. c. 54. und c. 2. I. Pet. c. 4. und 5.
3. Würde man von innen empfangen Strömlein der Erbarmung Apoc. c. 22. v. 1. 2. Ezech. 47. v. 1. 2. 3. und Rom. c. 5.
4. Würde man von innen genießen Jesum das Wort selbst, Hebr. c. 4. und c. 6. Joh. 1.
5. Würde man genießen das Antlitz Gottes, in Jesu, im Licht und
Kraft

Kraft bey Tag und Nacht, daß es
in uns würde dringen, Esa. 60. v. 1. 2.
Apoc. 21. v. 9. 10. 11. u. f. m.

6. Würde man genießen den Sieg über
die böse Kräfte, Apoc. 12. Ephes. 6.

7. Des Heiligen Geistes beständiges
Werck, im Ja, Apoc. 14. der Geist
spricht: seelig sind die Todten, die im
HErrn sterben.

Von aussen würde man empfangen An-
zeige derer,

1. So noch aus der Noth kommen wer-
den, Act. c. 16.

2. Rettung gegen die Verstörer, Esa. 2.

3. Wercke der Liebe an Elenden, Matt.
25.

4. Wercke des Glaubens im Umgang
mit Beruffenen, Matt. 28. Der HErr
ist mit uns alle Tag.

5. Anzeige der Bösen, so man meiden
solle. 1. Tim. 6.

6. Sieg über die Welt im Zeitlichen.
Esa. 60. Apoc. 18.

7. Würden wir gesegnete Leyden haben,
an statt der Plagen der Welt. Apoc.
18.

Über

Übergab.

Nun so ergebe ich mich dir HErr
 Iesu, als meinem HErrn allein
 im Namen Jehovah, des Vaters aller
 Vaterschafft im Himmel und auf Erden!
 ach, ja, dir allein ergebe ich mich, nach
 dem Wohlgefallen des Himmlischen Va-
 ters an dir allein, als dem einzig Gelieb-
 ten! dir ergebe ich mich, als dem allein
 heilig und unbefleckt empfangenen und
 gebohrnen Sohn Gottes, und ich wilz-
 lige gar nicht in die Wercke des Satans,
 was er unternemet für sich selbst, oder
 durch seine Werckzeuge, mit List, oder
 Gewalt, das soll er selbst verantworten,
 er soll es allein ohne unsern Willen ge-
 than haben, wir bleiben darbey, daß wir
 uns dir übergeben, HErr Iesu im
 Sieg deiner Rechten, und sagen mehr
 nicht, als: komm im Namen Jehovah,
 ach komme, und strecke deine Hände nach
 uns aus, gib dich uns selbst, wir kön-
 nen selbst zu Gott nicht nahen, ach!
 nein, nahe du für uns, und erscheine
 nach deiner Vollkommenheit, und an-
 2 2 genom

genommener Versöhnung, rede du als das Leben, und der Mittler, wir sind Unvermögende, aus Todt und Hölle auszugehen, dein ist die Ehre, du Jehovah unsere Gerechtigkeit, streit in uns, für uns, mit uns alle Stund, und siege durch uns, dein ist allein die Ehre, daß du uns opferst deinem Vater, und theilest aus unser Maasß der Gnaden: Nimm uns an, als Dörfftige, und seye uns eine offene Thür zum Vater: Herzen, laß unser Herz in deinem seyn, wie dein Herz ist im Herzen des Vaters, ich ergebe mich deinen Liebes-Armen, ob ich dich schon nicht sehe, ergebe ich mich dir doch, dann du siehest auf uns, und nimmest deine Kinder zu dir, und in dich, und öffnest dein lebendiges Buch. Ja komm, da ist mein Herz, schreib mit deinem Finger den Willen des Vaters ein, und thue uns kund, was seye Jehovah in dir, und in uns mit dir, und was seye Jehovah in dir, und durch uns in dir, ein Amen Ja, laß in uns bleiben allezeit zur Ehre Gottes des Vaters.

Vater unser der du bist im Himmel, u. s. m.

Schwa

Schwache zu entbinden, daß sie bald frey werden, ist das allergeheimnusreichste. Zum Unterricht gibt man solche Warheiten auf das Gewissen.

1. Das vorbehaltene Recht des Vaters unsers HErrn Jesu Christi. Er schafset eigentlich durch Jesum Christum, was er will, und führet er diesen Namen Vater, mit einem Vorrecht, Mal. 1. Jer. 3. Rom. 8. Er ist Abba, Abba, zwey mahl, Jesu Christi, und in ihm mein Vater.
2. Sein Vorrecht ist, die Worte des Bundes zu eröffnen, Deut. 29. Was verborgen ist, das ist zu Gott. Dwelch eine Tieffe Rom. 11. darum führet Jesus einen Namen, den niemand weiß, als er allein, Apoc. 19. Man demüthige sich recht, so man mit Paulo sagen will aus Rom. c. 11. Wer hat des HErrn Sinn erkannt?
3. Sein Vorrecht ist, aus uns zu machen, was er will, Exod. c. 33. Rom. c. 9. Er kan verdammen, und selig machen, Jac. 3., er kan tödten, und lebendig machen, Deut. 32.
4. Sein Vorrecht ist, die Schlüssel des Himmelreiches zu geben, und zu nehmen,

meu, Esa. 3. 5. Er gebietet, der Wolcken des Himmels, daß es nicht regnet, er machet der Heyden viel, und der Freuden nicht viel, Esa. c. 9. er kan erfreuen, und kan betrüben, so stehet, er gebe offene Thür Apoc. 3., es stehet auch, Apoc. 10. miß nicht, wirff hinaus.

5. Sein Vorrecht ist, die sieben Donner zu versiegeln, der Welt sind sie verborgen, Esa. 6. Apoc. 15. niemand kan in den Tempel Gottes gehen, Sehet und sehet nicht, Esa. 6. Sehet und sehet, Joh. 4. und 5. in der Offenbarung.

6. Sein Vorrecht ist, uns im Zorn des Lammes desto mehr zu segnen, clar, wie Crystall, Apoc. 22. v. 1. 2. und Blatter zu geben zur Gesundheit, aber es stehet auch Apoc. 22. wer unrein ist, sey immerhin unrein.

7. Sein Vorrecht ist Zeit und Stunde. Zach. 14. Act. c. 1. Es ist seiner Macht vorbehalten.

8. Sein Vorrecht ist, Könige und Priester zu salben, Apoc. c. 5. dann Jesus nimmet es aus der Hand des Bassers.

9. Sein

9. Sein Vorrecht ist alles in allen zu seyn, und IESU alles unterthan zu machen, 1. Cor. 15.

Was hier versiegelt wird, kan mündlich bengebracht werden, weil die Einschreibung ins Buch des Lebens mit Namen geschiehet. Joh. 10. Er kennet die Seine mit Namen, man betet aber in größten Nothen, da man am auswendigen Menschen leydet, nach dieser Rauch-Pfanne, drey mal, mit einander, wann die Noth groß ist, auch allein.

Abba, Lieber Vater, Wir nahen zu dir durch IESUM Christum deinen lieben Sohn, den du lieb hast, und aus Liebe zu ihm bist du uns auch gnädig, du wirst uns retten von dem Drachens Gifft, und Weinstocke Sodoms. Deut. 32. Deine Hand wird sich wieder zu uns wenden, nach dem ewigen Rath in IESU, der vor dir stehet, verkläret, wie er ist durch Leyden vollkommen worden, uns Arme laß von IESU gesegnet seyn. Wir bitten nicht selbst, nein, IESUS und sein Geist rede für uns, er wird es thun, und du wirst uns loß machen von der grossen Hure Apoc. 19.

ja um deines Namens Willen, wir sind Unwürdige, wirst du uns frey sprechen, von Todt, Lehd und Hunger, und von dem grossen Feuer über die unreine Geister, Apoc. 18. Ja HErr unser GOTT, dein Arm wird sich erheben in Gnad und Liebe, weil Iesus Christus allein in deinem Tempel ist da A und D, wir sind nicht werth, das Angesicht aufzuheben, du siehest uns an in seiner Vollkommenheit, nach dem Wort: Es ist vollbracht, Ja Amen, und auch in mir, heut und alle Tag, daß der Widerwärtige wider Wort, Tauff und Abendmahl aus uns geworffen, und unter unsere Füße getretten seye. Ach lobet ihr Himmel den GOTT Zebaoth, der da ist Jehovah im Ja, es seye gelobet Iesus Christus im Namen Jehovah, und sein Geist würcke allein zu Gottes Lob, und Ehre, wie GOTT erfüllet mit Weisheit, und Rath, mit Macht und Stärcke den ganzen Himmel, und segnet die Heerde auf Erden, in seiner Krafft, als der Allerhöchste, mit dem Heiligen Geist, in Iesu Namen über alle Namen.

Es thun sich in unsern Seelen allerley schädliche und sündliche Kräfte hervor,

vor, daß wir empfinden eine Zeit des Gerichts an deinem Hauße, 1. Pet. 4. darum sind wir sehr Arm worden, und erscheinen als Unwürdige Apoc. 5. Wer kan dich O Gott sehen, daß er nicht sterbe Exod. 33. Du bist allein Heilig, du König der Heiligen, wir segnen uns vor dir in Jesu Namen auf uns und in uns, daß wir genießen die Flügel Jesu, wie er allein sammlet, als der allein Heilige, die Kücklein, und verberget uns für dem Zorn und Ungewitter. Er Jesus, mein Abba, wird als ein Löwe ausziehen, und siegen über unsere Geistliche und leibliche Feinde, und uns mittheilen den Seegen des hohen Liebes Apoc. 15. welches die Jungfrauen singen. Ach! Danck sey dir in der Höhe, durch Jesum in der Höhe, im Geist in der Höhe, und in uns, wie du wilt.

Warum sollen wir weder anbeten, noch glauben, Ach! Nein, mein Abba, in Jesu mein Abba, im Geist mein Abba, hoch ist Jesus Christus in uns, mein Abba, auf deinem Stuhl, Amen. Halleluja, Lobet ihr Knechte des Herrn, Groß und Klein, die ihr Gott fürchtet. Mein Jesus, Jehovah mein Vater,

ter, wird machen, daß wir kommen und beten an, mit denen Apoc. 4. so auf dem Angesicht liegen, er wird uns an sich ziehen, Ja, Amen, Heyl sey Gott, und dem Lamme, ewig, Amen, in mir Amen, Gott allein zur Ehre, in Jesu allein, als Gott in Ihm allein, im Geist allein, im Geist, Wasser und Blut allein, solches hat geredet, Laß uns freuen, und die Wohlthat danckbar zurück geben Gott durch Jesum Christum.

Wir reinigen uns im Namen Jesu, von denen, so den Lastergeist herrschen lassen. Ruffen sie: Gott straff mich! so loben wir Gott, und sagen: gerecht sind deine Gerichte, Ja, Herr allmächtiger Gott, gerecht sind deine Gerichte.

1. Jesus segnet uns, wie er im Vater ist. Joh. 17. Er ist mit uns nach aller Gewalt im Himmel und auf Erden, Ach, Ehre, Lob und Danck, und Macht, und Stärke, und Weisheit sey Jesu allein, und Gott in Jesu, und durch ihn allein in der Höhe!

2. Er Jesus segnet uns mit ganzer Rüstung Eph. 6. Er segnet seine Kindlein, traurige und fröliche, auch gefallene,

ne,

ne, als der Geist Jehovah. Wer sind wir? Was sind wir vor Gott? Das ist danckens wehrt, er Iesus leget den Geist der Weisheit auf uns, daß wir nicht irren im Geist der Weissagung. Mein, das wirst du Gott nicht thun, Ehre sey dir in der Höhe, Friede auf Erden, und den Menschen ein Wohlgefallen. Meine Seele erhebt den Herrn. Er Iesus segnet uns, als der Geist des Verstandes, und leget seinen Todt auf uns, daß wir sagen können: Danck sey Gott durch Iesum Christum, der uns den Sieg gegeben hat.

Er segnet uns als der Geist des Rathes, jauchzet, rühmet, lobet, unser ist Iesus im Rath der Wächter, der Zorn des Drachen ist überwunden, die Engel Gottes posaunen, rühmen und loben, den, der Iesum erhöhet mit seiner Rechten, Seine ganze Rechte erhebe sich mit Danck. Was ist der Mensch, Iesus dancke seinem Abba für die Kraft und Macht, daß wir beruffen werden, mit einem Ja, im Himmel, und auf Erden, uns armen Heyden sind gegeben, Gaben und Beruff, die dich Gott nicht gereuen, wir sind in Iesu Leyden,
und

und Gehorsam verkläret, sie sind in JEsu gesegnet, als grose Leyden, und wir wachsen in Ihm zu Göttlicher Grösse. Dieses ist der Tag, den GOTT gemacht hat, er züchtiget uns, aber übergiebet uns dem Todte nicht. Es ist gut, mit JEsu dem Verworfenen seyn. Es ist gut, daß er kommet im Namen Jehovah, und führet den alten Menschen ins Gericht, und tödtet den Sünden-Samen durch Ferssenstiche und Leyden. Gelobet sey JEsus, der also kommet, wir sind ihm lang nicht unterthan gewesen, nein, er thut nach dem Recht, im Namen des HERRN, und fahre er fort, lobet ihr Himmel den HERRN, lobet ihn in der Höhe. Singet dem HERRN dieses neue Lied, wir haben überwunden in JEsu Namen, es ist Friede im Himmel, auf Erden, und unter der Erden, es ist ein Amen in aller Creatur GOTTES, er machet zubrochene Seelen, JEsus macht Seuffzer, und wider fröliche. Er segnet uns mit Krafft und Stärcke, sind wir Mitschuldige, wie wir sind, sind wir mit verflagte, daß uns alles könnte treffen, was stehet Esa. 34. Apoc. 18. Ach! GOTT,
so

so hat Iesus uns gesegnet mit seiner Gewalt, und Liebe, und Wahrheit, Gedult, und Weißheit, und löset in uns die Warheiten, und Reichthümer, und hat vertreten, und hat uns gereiniget, als das Lamm voller Gedult und Liebe, und hat erhöhet seinen Creutzes Fahnen. Ach! Lob sey Gott für diese Freud und unverdiente Gnade in Iesu. Iesus bitte für die Welt, daß sie glaube, Gott habe ihn gesandt, damit Donner, und Feuer schweigen, Iesus lasse Wasser und Blut fließen, Amen, Halleluja.

2. Er ziehet uns an mit ganzer Rüstung, daß wir nicht aus uns siegen und kämpfen, sondern sagen, es seye dir ganz übergeben, mein Abba, nach der Gnade, die in uns ist, umsonst, du o Gott! hast dich unseres Elendes jammern lassen, in Iesu Christo, da wir im Blut lagen, du hättest uns zum Vieh machen können, wie Nebucadnezar, weil wir das Evangelium aller Creatur nicht geprediget. Allergnädigster Gott und Vater, rechne uns nicht zu, diese hohe und allgemeine Verschuldung, Iesus wird für uns bitten, wir
wol:

wollen gern Leib und Leben, Guth und Blut geben, **IE**sus nehme nur unsere Seelen an, und rechne uns das versaumte Seelen, Geschrey und Höllen; Noth nicht zu, nein Abels Blut schreyet, **IE**sus bitte für uns Arme, Amen! Wir wollen es dir mit Danck übergeben, **Ab**ba, durch **IE**sum Christum, dein soll seyn der Centner, dein die Lamp, und Gefäß, dein alles Del, alles seye dir allein Heilig, auch die Säume an Pferden, da ist unser Zehenden Abrahams, mein **Ab**ba, er **IE**sus nehme uns an, wir sind arm, können wenig beytragen, mein **IE**sus seye in uns reich zum Lob **G**ottes. Klinget, singet, ihr Thronen, und Mächten, Noch ist Michael Überwinder, wer ist, wie Michael? Aber wer ist, wie **G**ott in Christo **IE**su unsern **H**errn, wir haben Sieg auf Sieg, Leyden auf Leyden, und nehmen die Tage des **L**eydes ein Ende. Wir sagen, dir dancken wir **G**ott, daß du zornig bist gewesen, und dein Zorn sich gewendet hat, in Ja **J**ehova ist ein Felsen der Ewigkeiten **E**saia 12. in Ja **J**ehova ist ein Felsen, gelobet seye **IE**sus im **V**ater, in uns, wie er im **V**ater ist, **J**oh. 17. **E**ines

nes, nur Eines, vollkommen in Eines/
wir sind Neben, IESUS der Weinstock
reicht von der Erden bis in Himmel,
alles glänzet in Leyden auf Erden, al-
les ist Liecht, und Göttlich schön. Wir
haben das versiegelte Creuzes, Buch,
mit Lob auf Erden, und unser Maß-
lein ist kleiner worden, die wir getrun-
cken vom Bach auf dem Wege.

7. IESUS leg seine rechte Hand auf
uns, wie er im Vater ist, er entdecke die
Ströme der Schlangen, und thue sie
von uns durch das Wort ihres Zeu-
gens, und sein Blut. Doch Lob und
Macht seye GOTT, der für uns ist, wer
will verklagen! wer verurtheilen? das
Leben ist gekommen, Amen, Lob und
Ehre.

7. Er IESUS segnet uns mit Glau-
bens, Vertrauen, machet die edle Ver-
heissungen, zum süßen Wein in der Hi-
ße, er giebet das Glaubens, Lichtlein,
und führet von Glauben in Glauben,
er führet aus dem Tod ins Leben, Ja,
Amen. Er IESUS giebet Glauben,
und wiederkauende Gnade, wir ha-
ben empfangen Gedult über Gedult, ei-
ne Tieffe der Erbarmung, ohne Ende,
ohne

ohne Zahl, und Ziehl, Ja Amen, GOTT giebt den Geist nicht nach dem Maas, mein IESUS segnet uns, ein Mensch kan sich nichts nehmen, es seye ihm dann von oben gegeben, Er segnet Jacobz Stab, und Jacobs Leiter, und Abrahams Samen, GOTT giebet Glauben, sein ist die Gabe, eine Gnaden Gabe, er ruffet dem, da nichts ist, daß es etwas seye, sein ist der Finger, sein ist der Geist, IESUS thut, was der Abba wil, IESUS öffniet die Schrifft, und ungelösete Siegel, Abba, wie du wilt, IESUS giebet die Gnade, die wahre, so uns andert an Herz, Muth und Sinn. IESUS zeuget uns nach seinem Bild, Sinn und Art, Ja Abba, wie du wilt. IESUS führet das zweyschneidige Schwerdt, alle Schlüssel, Abba wie du wilt. Die Engel gehen aus, und scheien Abba, wie du wilt, IESUS thut, was du thust, und gleich, und übergiebet, was zweyfältig geschehen solle. Der morgende Tag ist nicht in unserer Macht, nein, ein jeglicher Tag hat seine Plage, seinen Todt, Noch hast du o GOTT geholffen mit deinem Arm, ach wie von so manchem Todt hast du uns erlöset, da wir
des

des Feuers schuldig waren, als Kinder
des ewigen und andern Todes, da wir
waren wüst, und leer, und finsternes auf
der Tieffe, mein G^ott, da schwebete
dein Geist in Tauben-Gestalt, und nahm
unsere Unrichtigkeit von uns. O der
großen Gnade und Erbarmung in JE-
su. JESUS, der Geist des Glaubens
und der Zucht, und der Liebe, und der
Hoffnung, JESUS der Geist der War-
heit, und Weißheit, der Geist des Le-
bens, des Gebetes, des Friedens, und
der Friede, der Geist des Gerichts und
der Lauterung seye gelobet immer und
ewiglich. Aller Idem lob G^ott, al-
les erschalle im Himmel vom Himmel
vom Lob G^ottes, Michael und Uriel,
Gabriel und Ghasmael, loben G^ott
mit allen Fürsten, alle sieben Ordnun-
gen der Heerscharen stimmen an, Amen
Lob und Ehr, und Preiß und Weiß-
heit, und Danck. Mein Seel lobe
G^ott, er lebet, auch in mir, Amen.

7 Er JESUS segnet uns mit leben-
diger Hoffnung, daß wir leben um sei-
ner willen, Joh. 6. und essen von JESU
Fleisch, und trincken von seinem Blut.
O mein G^ott, dir dancken wir durch
B JESU

JEsu **C**hristum für jeden Schlag und Wunde in unser Herz, und auf unsern Leib, du hast die unheilbare Wunden angesehen, du hast uns geschlagen, mit unbarmherziger Staupe, wir haben uns der Ruthe entziehen wollen, als unartige Kinder, ach nein! schlag zu, wie du wilt, wir sind der Ruthe nicht wehrt, sie wird zum grünenden Mandelzweige. Lasset uns essen und trincken von **J**esu Fleisch und Blut, es ist die versigelte Kost in allem Leyden, wir ehren **G**ott in solchem Fall, und küssen seine Ruthe, empfangen wir doch, was unsere Schatten wehrt sind. Mein **J**esus hat überwunden, und den Kelch rein ausgetruncken, er segne uns in seinen Fußfall, wie der **A**bba will, und bitte für uns, wann der Feind Unkraut unter den Weizen säet, daß wir bestehen, und sammeln das Unkraut, und binden es in Bündlein, und thun ein Vergernus zum andern zusammen zu binden, damit wir sie abbitzen in **J**esu Namen, und um Erbarmung ruffen aus der Gnade **J**esu, für die lezt einachende Fülle der Heyden, Ja, er **J**ESU solle geehret seyn für seinen Stab Wehe und Wohl, er lege ihn

ihn auf uns, und mach uns zu täglich und recht Sterbende in ihm, damit wir abstehen von eigenem Wercken, können und vermögen, und ruhen von unserer Arbeit. Er **Jesus** seye gepreiset, wie er scheidet Seel und Geist, Marck und Bein, und verbindet uns fester mit **GOTT** seinem Vater, in Wasser und Feuer, in Freud und Leyd, in Noth und Todt. Er der Geist seye gepreiset, als der Geist der Herrlichkeit und **GOTTES**, er seye geehret für das Leyden am Leib, für Leyden an Seel und Geist, er seye gepriesen von Kindlein, Säuglingen und Entwehnten, daß er uns gegeben Macht über alles, und hat uns den Bogen erneuert mehr als Noah, und Abraham, er seye alles in allen, auf daß **Jesus** seye alles in allen, **GOTT** mein Vater alles in allen, allezeit, in allen Dingen, unverruckt, Amen.

7) Er **Jesus** ziehet uns an mit festen Bund der Gnaden, und halten wir uns an den offenen Born wider Sünd und Unreinigkeit Zachar. 13. weil es uns Dürfftigen mangelt der Seele und dem Leib nach noch viel Gnade, und Reichthum der Güther des Geistes, wir tra-

gen nicht Leyd für so viele, die zuvor gesündigtet, und nicht Busse gethan haben, wir sind leyder aufgeblasen gewesen, daß es nur Gnade ist, umsonst, wann wir nach dem Fleisch verderben, damit der Geist seelig werde. Wir haben lang geirret bey dem Gnadenstuhl, und haben Abgötterey der Welt in Gold und Silber, in Pracht und Puz, in Sammet und Seiden, in Perlen und Edelgesteinen, nicht angesehen, als unsere eigene Abgötterey, da doch Sünde und Verdammnis über alle gekommen ist, wir sind alle Schuldige am Leib und Blut, er Iesus allein hat keine Sünde gethan, wir haben keine jammerende Liebe gehabt über unseres Nächsten Verzauerung über Vervortheilung und Ueberlistung vom Satan, noch vielweniger haben wir unsers Nächsten Todt und Hölle, Leyden und Drangsal angesehen als Mitgenossen, Mitgefangene, Mitgestoffene. Hier sind wir Herr Iesu, wir ergeben uns dir, nach deiner Kreuzes-Taufe, laß uns nur so recht warm werden am Herzen, wir haben dich nicht völlig geliebet, sondern haben Gelüste gehabt nach Sünde,
ach!

ach! nimm uns an, und decke unsere Blöße mit deiner Unschuld. Vor dir, O Gott stehen wir, dem Richter alles Fleisches, ach! laß es seyn, daß wir vor dir stehen in Jesu allein, und überlassen uns dir in ihm und durch ihn, also daß wir in ihm sind Weise, Gerechte, Lebendige und Heilige. Dein sind wir in ihm, Jesus schencke uns, was er hat, wir bedürffen seiner Tauffe, Ja, Amen. Er thue die Gülle seiner Gottheit auf, Abba, nach deinem Wesen, Rath und Wohlgefallen in ihm, er Jesus komme, ja, er komme, und mache unsere Asche lebendig, er bitte für alle seuffzende Creatur, und segne die beklemmte Seelen, er löse die geheimste Bande, und finsterste Gründe, und allen noch unaufgedeckten Erbschaden, die böse Lust, und tödte im Namen Jehovah, den Saamen des Bößwichts in uns, damit wir ins Buch des Lebens eingetragen werden. Der heilige Geist schreibe das Siegel auf Herz und Seel, er geb uns sein Zeugnis

1. Daß wir gereiniget werden mit allen Reben, Apoc. 14. Joh. 15.

B 3

2. Daß

2. Daß wir die Beschneidung ohne Hände, und die Kreuzes-Wege lieb haben, Col. 2. Hebr. 12.
3. Er führe uns von Zucht in Zucht, mit Gnade, Liebe und Krafft, damit der knechtische und peinliche Sinn falle, Rom. 8.
4. Er gebe uns Fleisch und Blut zu erkennen, daß es besser sey, in Jesu sterben, als lang leben, und Sünde thun, Apoc. 14.
5. Er gebe uns Gnade, in das Kreuzes-Bild Jesu verkläret zu werden, 2. Cor. 3. daß wir unsere Lichter brennen lassen, Luc. 12.
6. Er gebe uns der Erstgebohrnen Gnade, so empfangen, das Erbtheil mit ihm im Sig, mit Lob und Danck, Apoc. 5.
7. Er gebe uns die volle Rauch-Pfanne, Apoc. 8. weil Glaubige schon eine Fülle haben, und lege Rauchwerck ein, und segne die Brosamen, daß wir zum vollen Tisch kommen.

Der Geist Jesu sene geehret, wie er ist ein Geist des Vaters und des Sohnes, und gebe uns ein neu Zeugnis.

1. Mit

1. Mit Offenbarung unserer Blindheit und Unwissenheit in Göttlichen Geheimnissen, und bestraffe das Verborgene der Herzen.
2. Er seye gerühmet, weil er uns aufhilft in Schwachheit, und macht die Hoffnung lebendig.
3. Er seye gepreiset, weil er allein sieget, wir sind unvollkommen im Kampf mit den Geistern. Er seye geehret, wie er ist der Geist Jesu, des Ebenbildes Gottes des Unsichtbaren.

Ja und Amen, Ehre seye Gott allein, in Jesu allein, im Geist allein, es segne uns die Dreyheit, wie sie ist Eines, es segne uns der Vater über uns alle, und durch uns alle, uns in uns allen, und segne uns ein Herr, ein Geist in uns allen, die Gnade Jesu seye mit uns allen, Amen.

Herr Jesu wer sind wir, daß du uns würdigest deiner Trübsalen, die Welt lieget in ihren Plagen, und singet: Te Deum Laudamus. Aber deine Kinder opfern sich dir, und in dir dem Abba, und im heiligen Geist sind sie gern ein Fluch und Segopfer der Welt.

Nehme unsern Danck an für die innerliche und heylsame Wehen, und sage es deinen Vater, daß wir deines Creuzes, Bild allein in dir froh werden. Du siehest uns an in deiner Martergestalt, ach wie betrübt siehest du aus, wie bist du verworffen, zerrissen und zertrennet, nimmest uns an in unsern grossen Blut- Schulden, von deinen Haarlocken tropffelt dein Blut herunter, streckest deine blutige Hände nach uns aus, du bist ein Erbarmer, und legest deinen Geist auf uns, mit Lob und Danck im Himmel, schwingest, und hebest hoch deinen blutigen Creuzes-Fahnen, und nimmest den vollen Kelch von lebendigen Blut von allen, so ihn gerne trincken. Habe Danck für alle gesegnete Überschriften an deinem Creuz, für alle Creuzes- und lebendige Tafeln, darauf noch viel Namen stehen: Habe Danck für die schwarze Mahlzeichen, du hast sie weiß, hell und glänzend gemacht. Ja Abba habe Danck durch IESum Christum, also hätte es uns gebührret, zu hangen am Creuz, so solte man uns begegnet haben, IESu Nägeln solten durch unsere Hände und Füße gehen: Also hätte uns
 ges

gebühret, an einem Pfahl gespisset zu werden: Wir waren die Schuldener, so solten wir Verlassene seyn von Gott, wir wolten heilig seyn, besser als die Engel, Christus, und Gott selbst. Also hätte uns gebühret, wie der Welt, die sieben mahl knarrende Kelter Apoc. 14. und 19.

Allergedultigster Gott und Vater, wir dancken es dir allein, daß wir die Striche und Wunden Jesu am Herzen gefühlet, und daß wir in Jesu deines Gesalbten Namen getödtet sind. Singet im höhern Chor das Lied Moses und des Lammes ihr Harpfen-Spieler in der Höhe, daß der Göttliche Thron auf Erden erschalle, und die vier Thier Amen sagen, ja Amen, ewig und unendlich Amen.

Nun fehlet noch die Rauch-Pfanne, so mit Donner und Blitz vom Himmel gefallen, und wir waren frey.

Schluß-Gebet wegen dieses ersten Siegels.

Die falsche Siegel sind zu meiden.
1. Der Satan stehet gegen uns,
und



und will uns den Zorn Gottes vorkau-
 ten, als könnten wir nicht zur Gnade kom-
 men. 2. Er will uns abführen von
 Christo Jesu unserem Herrn, die Cro-
 ne soll nicht in Gottes Hand seyn.
 Esa. 62. 3. Er will uns seine Mitge-
 nossen vorstellen, denen wir folgen sollen,
 sie sind Verklägerer, Apoc. 12. 4. Er
 verdecket das Heilige, und noch mehr
 das Allerheiligste, und machet keinen
 Unterscheid unter dem Vorhoff, und
 Heiligen, wieder Apoc. 21. v. 9. bis En-
 de. 5. Er will uns die Leyden der Welt
 aufbürden, davon viel zu reden und zu
 schreiben wäre nach Apoc. 13. 17. und
 Esa. c. 59. 6. Er will uns die Gna-
 denwege zwölfferley Früchten alle Mo-
 nath rauben, welche das ordentliche
 Priesterthum Malcizedecks allein em-
 pfanget, die andern sind angeschrieben,
 wie der zu Rom, Apoc. 17. 7. Er will
 siegen durch Spießgesellen, sie drohen
 mit weltlichen Arm, und der Herr la-
 chet ihr, und spottet ihr, Psalm. 2. und
 Actor. 4.

Die Beruffene halten sich an die Bro-
 samen, bey solchem Raub der Monath-
 lichen Zwölfferley und neuen Früchten,
 Ezech.

Ezech. 47. und Ap. 22. v. 1. 2. 3. Sie werden
 1. Schreyende über dem Schaden, Jer. 30. die
 Schlüssel des Himmelreichs klingeln, Iesus
 nemmet Todt und Hölle nicht ab von der
 ganzen Erde, er reitet auf dem fahlen
 Pferd Apoc. 6. und c. 20., biß Todt und
 Hölle in feurigen Teich geworffen werden.
 2. Sie werden recht Irrende, sie erkennen
 sich als Blinde, als Dürfftige, und suchen
 als Hündlein die Brosamen, Matt. 15. Iesus
 schläget dir die Brosamen drey mal ab,
 Matt. 15. Weil wir den heiligen Geist nicht
 suchen, in der Gemeinde Zweyer oder
 Dreyer, so damit gesalbet sind Apoc. 5.
 und Matt. 18., sonst kommet er nicht,
 Act. 8. und Act. 2. 3. Sie werden sehr
 durstig nach guten Unterricht, und
 suchen Rath, und erschrecken über sich,
 dann der Teuffel muß sich in ihnen
 spiegeln, und offenbaren, wann er
 gebunden ist, er wird dann angeschlossen,
 und oben darauf versiegelt. Wie macht
 man es? 4. Sie werden sehr klein und
 arm, daß sie nur um Gedult bitten, weil
 der beste Knecht durch eigene Versaum-
 nus zehen tausend Pfund schuldig worden.
 5. Sie werden sehr geistlich traurig

rig 2. Cor. 7. über die Widerwärtigkeit gegen das Evangelium, Lauffe und Abendmahl, daß man nicht unterich idet gutes Land von dem zertrettenen Weg, Felsen, und Dornen, Matt. 13. 6. Sie werden gelassen, und sagen: Herr so du wilt, kanst du mich wohl reinigen, die muß vor dem Todt geschehen nach der 1. Cor. 3. 7. Sie werden still, und sind Wartende, biß die Rotte der Bösen samt ihren unrechten Schnittern das Urtheil empfanget Apoc. 14., man wird i ie Kelter hören, daß sie knarre.

Wie man sich nun solle dem Stab Wehe und Wohl übergeben Zach. 11. damit man den ersten sieben offenbaren Gerichtten, als Posaunen entgehe, daß ist ein Geheimnus, man giebet niemand Del, Matt. 25. weil Gott einen Eyd geschworen hat bey seiner Rechten, und bey dem Arm seiner Stärke, daß wir unser Brod essen mit denen, so Gott loben, wo die Feinde weder den Acker noch den Weinberg verstören, die andere sind dem Urtheil des Antichrists übergeben, und solten sie auch glänzen von Heiligkeit, wie die Eherne Schlange.

Wir dancken dem lebendigen Gott
durch

Durch **IE** um **Christum**, daß er die Aergernisse unter uns abgethan, als da war die Hochzeit der Welt nach dem Staat und Pracht, und Ansehen der Welt. 2. Den Mißbrauch der Absolution, da man heimlichen Hurern und Dieben Abendmal gereicht. 3. Daß er uns das Haus angezündet, wegen Sabbath-Schänderey, damit wir die Wercke seines Geistes vorziehen möchten. 4. Wir danken ihm durch **IE**sum **Christum**, daß sie uns die Städte verbotten, gefangen geführet, und als Hexenmeister, und Zauberer angefallen. 4. Wir danken ihm auch, daß er uns die gezeiget, welche Todt, Teuffel und Hölle und Sünde, mit Aderlassen, mit Arzney, und gute Compagnie vertreiben wollen. 5. Wir haben zu danken, daß er uns gewiesen, warum die Menschen sterben mit Geheul und Zahnklappern, weil sie dem falschen Propheten und Min geglaubet **Esa. 65.** 6. Wir loben **GD** in **IE**su Namen, daß er uns Verruckte vorgestellt, und sie sind wieder genesen, weil sie kein Wort **GD**ttes hatten, und lieffen sich reuen, ob gleich niemand darnach fragte. 7. Wir loben **GD**tt in **IE**,

Jesu Namen, daß er etliche getödtet,
 weil sie die reine Wasser getadelt, und
 gerichtet Ez. 36. Sechs Soldaten müs-
 sen einen der so genannten besten Prie-
 ster halten, sonst hatte er sein Fleisch
 mit Zähnen, wie den Tisch zerrissen. 8.
 Wir habens Gott allein zu dancken
 durch Jesum Christ, daß er etliche aus
 der schwehren Noth errettet, ihre Haus-
 Genossen, vielmehr die Lehrer ließen sie
 fahren, als Nebucadnezars, so viel sa-
 hen sie nicht, als Nebucadnezar, da er
 seine Augen aufhub. 9. Wir loben
 Gott mit Freuden, unsere Feinde lach-
 ten über den Angesicht Gottes in Je-
 su den Gekreuzigten, die Priester schal-
 ten, uns als Satans, Halleluja. 10.
 Wir hatten Todt und Hölle, die Prie-
 ster schmauseten mit den Ubelichen einen
 guten Paß, und unsere Wehen segnete
 Gott, dann wir kammern heraus, sie
 liegen noch darinn, weil sie gelästert,
 und verfolget: 11. Wir sind mitgenos-
 sen der Trübsaalen, sie spücken, und
 werffen uns als Speichel auf die Erde,
 lobet Gott in der Höhe, hier ist Im-
 manuel, Jesus ist der Christ, und
 streitet für sein Volk. 12. Wir hats
 ten

ten drey Schüsse des Drachen, nach Bindung, Verschließen, und Versiglung, kein Schuß blieb hangen, wohl waren wir in Noth, und leben aus der Gnade Jesu, und leben noch Gott in Jesu, darüber haben sie sich geärgert, und haben gelästert. 13. Wir hatten Leute, so plötzlich niederfielen, und sterben wollen, Gott seye Danck, Jesus hat genommen die Macht dem, der des Todes-Gewalt hat. 14. Wir hatten Leute, die wolten sich und andere tödten, und den Judas-Strick ergreifen, sie sind Entrommene, und sind Lobende. 15. Wir hatten Bogelschießen, ein Sohn gieng dahin, der Herr schlug ihn, Gott sey Danck durch Jesum Christ. Sehet und sehet nicht, höret und höret nicht. Es ist als wann dieses alles und noch mehr gar nicht geschehen wäre, verstocket ist Pharao mit seinem Heer. 16. Endlich haben sie uns Brief zugesandt, wir lästern den Heiligen Geist, und dieser Brief kame, von dem, welchen sie für ihren besten Priester halten. So verklagen sie Gott im Gericht, Mat. 25. dann Er ist, der Richter, ich suche nicht meine Ehre, Himmel

mel und Erden werden vergehen, und
Eloã Priesterthum bey dem Baum des
Erkänntnus Gutes und Böses, aber
Adams Priesterthum nicht, auch nicht
Malcizedecks, und nicht Jesu Christi
nach sieben Ordnungen, davon du so we-
nig hast, als der Pabst zu Rom.

Die Juden haben mich gesteiniget
in Amsterdam, geschlagen in Altona,
die Augen ausstechen wollen in Danzig,
töbten in Franckfurt am Mann, ihr habt
mich 10. mal ins Gefängnus geworffen,
machts mit den Juden aus, Jesus
ist Herr, und ihr send im Gericht, und
ich bin gern ein Enthusiast und Fanatis-
cus, ich suche nicht meine Ehre, Je-
sus sagt, es suche sie ein anderer, und
richte, und darbey wirds bleiben, üb-
rigens bin ein Jud worden, Jesus
auch, und bin in Sinnen verrucket, Pau-
lus rasete auch, war doch ein Jün-
ger, man läffet sie fahren.

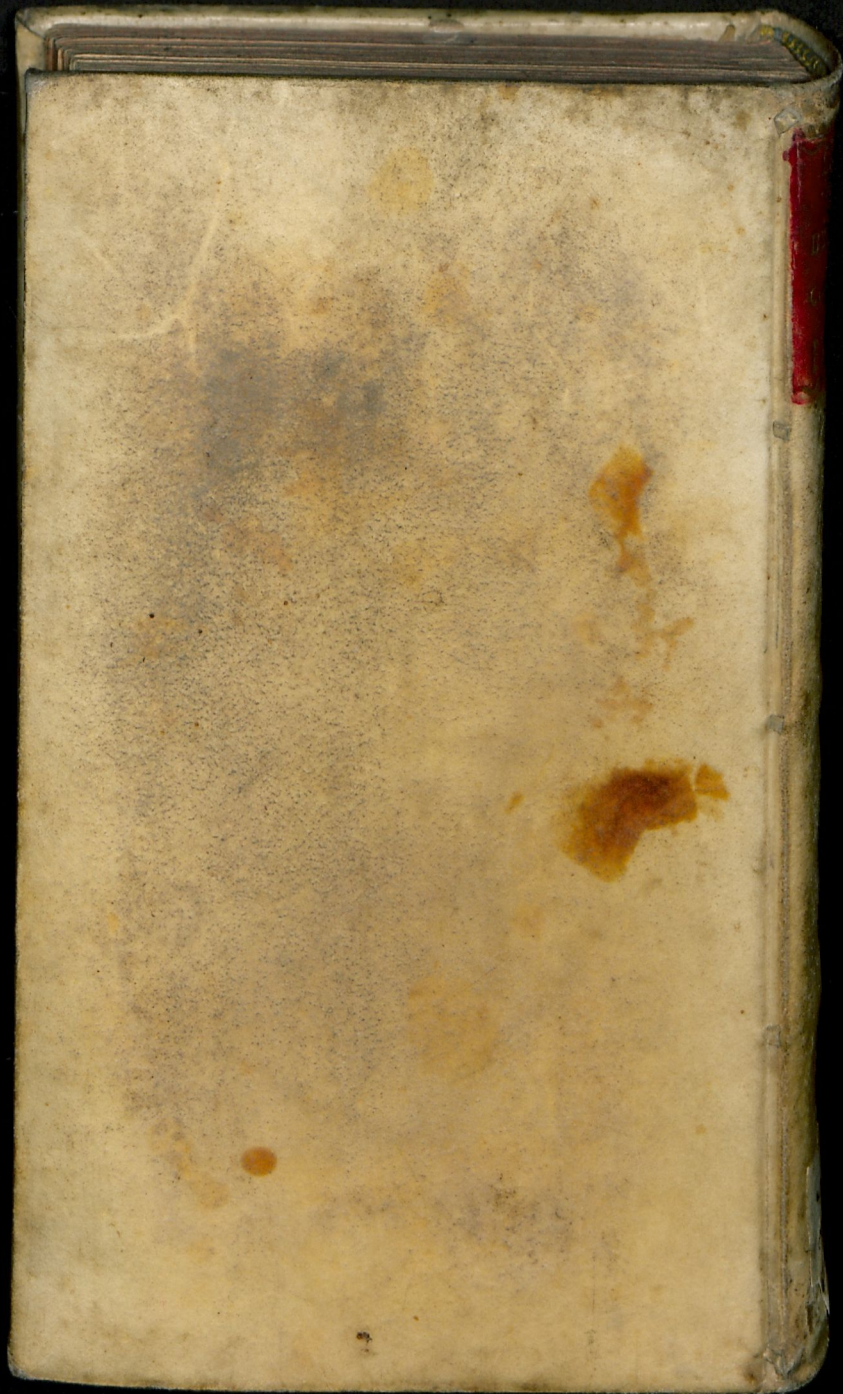


153 052

X 226 3969

R

Mg. 268.





7
Rauch-Ofanne,
 gestellet
 auf gegenwärtige Zeiten.

Sie man zum Gnadenstuhl gehet,
 bedenke man wohl, was die
 Siegel der Verheißung sind von
 innen, und zwar auf die Zeit des Endes
 vor der Verwandlung unserer Leiber.
 1. Würde man von innen haben Ge-
 betstag und Nacht, Luc. 18. v. 7. 8.
 Esa. 62.
 2. Würde man genießten des Glaubens,
 Vertrauen Esa. c. 54. und c. 2. I. Pet.
 c. 4. und 5.
 3. Würde man von innen empfangen
 Strömlein der Erbarmung Apoc. c.
 22. v. 1. 2. Ezech. 47. v. 1. 2. 3. und
 Rom. c. 5.
 4. Würde man von innen genießen Je-
 sum das Wort selbst, Hebr. c. 4.
 und c. 6. Joh. 1.
 5. Würde man genießen das Antlitz
 Gottes, in Jesu, im Licht und
 Kraft